

PresseInformation

IHKs stellen erstmals Tourismusbarometer Rheinland vor Tourismus ist ein starkes Stück Rheinland

26.10.2017. Das Rheinland generierte 2016 mit 27,3 Millionen Übernachtungen mehr als die Hälfte aller gewerblichen Übernachtungen Nordrhein-Westfalens und erzielte damit ein Rekordergebnis. Von 2011 bis 2016 stieg demnach der Marktanteil von 53,6 auf 55,1 Prozent bezüglich der Gesamtnachfrage in NRW. Auch die Aussichten für 2017 stimmen positiv: So liegen die Übernachtungen in den Monaten Januar bis August schon 5,3 Prozent über den Vorjahreswerten. „Der Tourismus ist ein wichtiges Standbein der Wirtschaft im Rheinland“, sagte Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg, bei der Präsentation des ersten Tourismusbarometers Rheinland heute auf dem Drachenfels in Königswinter bei Bonn. Die IHK-Initiative Rheinland (Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Duisburg/Wesel/Kleve, Köln, Mittlerer Niederrhein und Wuppertal-Solingen-Remscheid) hat mit Unterstützung der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen ein Tourismusbarometer Rheinland entwickelt, das Auskünfte über den Tourismus im Rheinland gibt und so das bereits länger bestehende Tourismusbarometer für Westfalen nunmehr ergänzt.

Christoph Dammermann, Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium: „Der Tourismus ist als Wirtschaftsfaktor von erheblicher Bedeutung für Nordrhein-Westfalen. Die Branche steht jetzt vor einem großen digitalen Wandlungsprozess. Jede neue Generation von Reisenden ist noch digitaler unterwegs, als die vorhergehende. Diese Kunden erwarten eine hervorragende digitale Infrastruktur. Es muss sichergestellt werden, dass die vielen kleinen, regionalen und oft traditionsreichen Betriebe, die die Tourismusbranche in Nordrhein-Westfalen prägen, hier nicht den Anschluss verlieren. Dabei wollen wir sie als Landesregierung unterstützen.“

Alle acht touristischen Regionen des Rheinlands verbuchten 2016 eine positive Übernachtungsbilanz gegenüber 2011, doch war im gleichen Zeitraum eine starke bundesweite Dynamik festzustellen. Die Zahl der Schlafgelegenheiten (Betten und Campingplätze) stieg von 2006 bis 2016 im Rheinland um 18,2 Prozent und damit überproportional zum Bund (+7,1 Prozent) und Land (11,7 Prozent). Auch der Incoming-Tourismus (Reisende aus dem Ausland) ist im Rheinland von hoher Bedeutung: Kommen in

Pressesprecher

IHK Aachen

Fritz Rötting
Theaterstr. 6-10
52062 Aachen
Telefon 0241 4460-231
www.aachen.ihk.de

IHK Bonn/Rhein-Sieg

Michael Pieck
Bonner Talweg 17
53113 Bonn
Telefon 0228 2284-130
www.ihk-bonn.de

IHK Düsseldorf

Antje Mahn
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
Telefon 0211 3557-251
www.duesseldorf.ihk.de

IHK Köln

Dr. Susanne Hartmann
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln
Telefon 0221 1640-1600
www.ihk-koeln.de

IHK Mittlerer Niederrhein

Lutz Mäurer
Nordwall 39
47798 Krefeld
Telefon 02151 635-358
www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Ariane Bauer
Mercatorstraße 22-24
47051 Duisburg
Telefon 0203 2821-211
www.ihk-niederrhein.de

IHK Wuppertal-Solingen- Remscheid

Thomas Wängler
Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal
Telefon 0202 2490-110
www.wuppertal.ihk24.de

Deutschland etwa 18 Prozent der Gäste aus dem Ausland, so sind es im Rheinland 27 Prozent, in den großen Rheinlandstädten sogar bis zu 40 Prozent. Das Gastgewerbe kam 2016 im Rheinland auf 102.825 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (+13,7 Prozent seit 2013) und 108.175 geringfügig Beschäftigte (+3,7 Prozent seit 2013)

Die IHK-Initiative Rheinland wünscht sich von Politik und Landesregierung, sich für bessere Rahmenbedingungen einzusetzen. „Kleine und mittlere Betriebe geraten zunehmend unter stärkeren Wettbewerbsdruck durch Konzentrationsprozesse im Tourismusgewerbe – auch die Themen Digitalisierung und Unternehmensnachfolge sind weitere Herausforderungen“, so Hille. Die IHKs begrüßen die Ankündigung der neuen Landesregierung, die Hygieneampel abschaffen zu wollen. Hille: „Nicht zuletzt wird es die Betriebe erfreuen, wenn die Landesregierung – wie angekündigt – den Bürokratieabbau vorantreibt.“